

Name	Bereich	Information	V.-Datum
H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH Hessisch Lichtenau	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	19.05.2023

H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH

Hessisch Lichtenau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlagen des Unternehmens

Bohrungen verschaffen uns weltweit Zugang zu lebenswichtigen Ressourcen.

Die Geschäftstätigkeit der H. Anger's Söhne GmbH umfasst Bohrungen von 50 bis 7.000 Meter Tiefe. In Abhängigkeit davon sind die Aktivitäten einem der beiden Bereiche „Flachbohrtechnik“ oder „Tiefbohrtechnik“ zugeordnet. In der Flachbohrtechnik werden Bohrungen nach Wasser, auch horizontal, und der langjährige Erhalt von Brunnen ebenso wie die Rohstoffsuche zusammengefasst. Bohrungen tiefer als 2.000 Meter für die Gewinnung geothermischer Energie oder der Erschließung von Kohlenwasserstoffen finden sich in der zweiten organisatorischen Einheit wieder. Unsere obigen Kernbereiche werden durch Unterstützungsprozesse (Versorgung, eigene Instandhaltung, Konstruktion) optimal ergänzt.

Gesteuert wird das Unternehmen aus der Zentrale in Hessisch Lichtenau mit Vertriebs-Standorten in Halle, Karlstadt und Murr.

Mit mehr als 20 mobilen Bohranlagen sowie eigenem Personal und Know-how steht das Unternehmen seinen Auftraggebern weltweit zur Verfügung. Aktuell liegen die Hauptabsatzmärkte des Unternehmens neben Deutschland im Wesentlichen in Zentraleuropa.

2. Wirtschaftsbericht

a) Markt / Wettbewerb

Für das Jahr 2021 ergibt sich nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ein gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % höheres preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt. Das Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie um 2,0 % gegenüber dem Jahr 2019 gesunken. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung war weiterhin von Konjunkturprogrammen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, niedrigen Zinsen und einer hohen Beschäftigung geprägt. Die Inflationsrate stieg in 2021 um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Marktentwicklung im Bereich Brunnen und Wasser stagniert in Deutschland. Eine hohe Anzahl an regionalen Wettbewerbern, insbesondere für geringere Tiefen, führt zu einem hohen Preisdruck in diesem Segment. Die Gewinnung von sauberem Trinkwasser im außereuropäischen Ausland gewinnt hingegen zunehmend an Bedeutung. Sowohl im Ausland als auch innerhalb unserer Landesgrenzen wirken sich die heißen Sommer auf unsere Grundwasservorräte aus. 30 % unseres Wassers werden dabei aus Talsperren gewonnen die verbleibenden 70 % aus Grundwasserleitern. Der Schutz dieser Vorkommen, eine genaue Beobachtung ihrer Stände und ggf. das Erfordernis der Erschließung tieferer Grundwasserleiter mit Bohrungen wird verstärkt in den Fokus rücken. Eine zunehmende Rolle spielen dabei auch der Erhalt bereits bestehender Brunnensysteme. Hierbei werden im wesentlichen Regenerierungsmaßnahmen bis hin zu vollständigen Brunnenbauwerkssanierungen von den Auftraggebern ausgeschrieben.

Die unveränderte Fortführung der finanziellen Förderung von geothermisch erzeugter Energie (Wärme & Strom) führte seit Mitte / Ende 2015 zu einem Anstieg geplanter Projekte sowohl in Deutschland als auch in den angrenzenden europäischen Ländern. Die zuletzt stark steigenden Preise sowohl monetärer Art als auch in indirekter Form (Kompensation von CO₂ Ausstoß) führen zu einem vermehrten Umdenken im Bereich der Substitution von fossilen Energieträgern hinzu Erneuerbaren. Der tiefen / (mittel-)tiefen Geothermie wird dabei auf Grund Ihrer Grundlastfähigkeit eine wesentliche Rolle im Rahmen des Umbaus bei der Versorgung mit Wärme prognostiziert.

Durch eine langjährige Erfahrung bei der erfolgreichen Abwicklung geothermischer Tiefbohrprojekte profitiert das Unternehmen von der unveränderten Fortführung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG). Hohe Markteintrittsbarrieren führen zu einer unveränderten und überschaubaren Wettbewerbssituation in diesen Projekten.

In Deutschland sind aktuell 42 Tiefengeothermiekraftwerke mit einer installierten Wärmeleistung von 349,71 MW und einer installierten elektrische Leistung von 47 MW in Betrieb (Quelle: Bundesverband Geothermie). Daraus resultierend wird ein essentieller Beitrag zur klimaneutralen Erzeugung von Strom und Wärme geleistet. Der Verband für Geothermie beziffert mit dem Leibnitz Institut für Angewandte Geophysik (LIAG) das technische Potenzial aus geothermischen Tiefenbohrungen bis zum Jahre 2050 auf 100 TWh. Aktuell werden 1,2 TWh durch Bestandprojekte bereitgestellt. Hierhin ist eine erhebliche Ausweitung von Projekten im gesamtdeutschen Raum zu erwarten.

b) Geschäftsverlauf, Unternehmensentwicklung

Das Geschäftsjahr 2021 der H. Anger's Söhne GmbH schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEuro 2.343 (Vorjahr TEuro 3.041) ab.

Ein wesentlicher Grund für die zufriedenstellende Entwicklung in 2021 war die Auslastung unserer Tiefbohrabteilung bis in die zweite Jahreshälfte sowie eine vollständige Auslastung unserer Flachbohrabteilung in überwiegenden Projekten mit Generalunternehmer ähnlicher Struktur.

Im Geschäftsjahr 2021 ist der Umsatz von TEuro 32.085 auf TEuro 36.212 angestiegen. Gleichzeitig ist zum Stichtag 31.12.2021 der Bestand in Arbeit befindlicher Aufträge um TEuro 4.927 gestiegen. Im Vorjahr hat die Bestandserhöhung TEuro 1.634 betragen. Demnach kommt zum Umsatzanstieg um TEuro 4.127 eine Steigerung der Bestandsveränderungen um TEuro 3.293 hinzu. Zur Realisierung des Jahresergebnisses haben weiterhin die konsequente Baustellensteuerung als auch die Reduktion von Verbindlichkeiten und die Reduzierung der damit einhergehenden Zinsbelastungen geführt. Trotz vorgenommener Investitionen konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Banken wiederholt reduziert werden.

Die Umsatzentwicklung stellt sich in den wesentlichen Geschäftsbereichen wie folgt dar:

Tiefbohrabteilung

Unsere Tiefbohranlage wurde an verschiedenen Standorten in Deutschland im Q3 2020 generalüberholt. Im letzten Quartal des Jahrs 2020 wurde die Anlage zu unserem Projekt im Molassebecken antransportiert, dort komplettiert und bohrfertig aufgebaut. Mit den dortigen Bohrarbeiten konnte dann im November 2020 begonnen werden. Die Arbeiten für die erste Bohrung wurden im Q3 2021 beendet.

Brunnenbau / Serviceleistungen

Die Gerätschaften im Bereich Brunnenbau waren im Berichtsjahr 2021 im gesamten Jahresverlauf in einem engen Marktumfeld gut ausgelastet. So konnten vermehrt bohrtechnisch anspruchsvolle Projekte akquiriert werden. Aufgabenstellungen für Bohrungen im Untertagebereich ausgehend von Schächten oder Bergwerken wurden angegangen und werden in 2022 fortgeführt werden.

Die im Verlaufe des Jahres getätigten Modernisierungsinvestitionen im Bereich der Servicedienstleistungen konnten erfolgreich auf ersten Projekten eingesetzt werden. Hier wurde auch in 2021 weiter investiert so dass in diesem Aufgabenfeld Anfang 2022 in Gänze mehrere hochmoderne Ausrüstungen zur Verfügung stehen werden.

Die breite Aufstellung über alle Bereiche hilft bei der Kompensation der teilweise volatilen Marktsegmente.

c) Weitere Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und besondere geschäftliche Ereignisse im

Geschäftsjahr

Liquidität

Eine wichtige Grundlage der Tätigkeit des Unternehmens ist die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Hausbanken. Die Finanzierung des Anlagevermögens wird mit mittel- und langfristigen Fremdmitteln erreicht. Darüber hinaus stehen kurzfristige Linien und Avalrahmen der Hausbanken und von Kautionsversicherern in ausreichender Höhe zur Verfügung. Auf Grund der guten Auslastung unserer Geschäftsbereiche und einem guten Cash-Management konnten sowohl eine Vielzahl an Skonto-Vereinbarungen eingehalten als auch eine Inanspruchnahme unserer Linien vermieden werden. Damit einhergehend konnten die Zinszahlungen signifikant vermindert werden.

Personal- und Sozialbereich

Der durchschnittliche Personalbestand wurde 2021 unter Berücksichtigung der Marktgegebenheiten und der planmäßigen altersbedingten Abgänge um 8 Mitarbeiter reduziert. Mit einer hohen Ausbildungsquote in allen Unternehmensbereichen unterstreicht das Unternehmen seine soziale Verantwortung für die Gesellschaft sowie die Weiterentwicklung des Unternehmens. Zur Qualitätsverbesserung der unternehmensweiten Ausbildung wurde das in 2019 eingerichtete Anger-eigene Ausbildungszentrum weiter ausgebaut und mit eigener Werkstatt erweitert um allen Auszubildenden Unterstützung und Weiterqualifizierung zu ermöglichen. In Gesamtdeutschland liegt die Ausbildungsquote in den Unternehmen bei ca. 5 %, in der ausbildungsstarken Bauindustrie bei ca. 8 %. Mit einer Quote von deutlich über 10 % liegen wir erkennbar über diesen Werten und sehen uns bestätigt, so vielen jungen Menschen eine Möglichkeit geben zu können, bei uns eine vielfältige Ausbildung beginnen zu können.

Darüber hinaus trägt das Unternehmen mit der permanenten Weiterbildung aller Mitarbeiter den sich stetig verändernden Marktgegebenheiten Rechnung.

Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat wurde im Geschäftsjahr vertrauensvoll und konstruktiv fortgesetzt. Insbesondere Regelungen zur sozialen Sicherheit konnten neu vereinbart werden und bilden mit ihren mehrjährigen Laufzeiten Planungssicherheit für die nächsten Jahre.

Organisationsentwicklung / Zweigstellen

Die enge und vertrauensvolle Betreuung der Kunden durch regionale Zweigstellen (Halle, Karlstadt und Murr) wurde auch in 2021 fortgesetzt. Die Überzeugung des Unternehmens, über möglichst kurze Wege zu seinen Kunden zu verfügen sowie jedem potentiellen Auftraggeber einen regionalen Ansprechpartner zu bieten, wird auch in Zukunft einen wesentlichen Aspekt der Kundenbetreuung darstellen.

Gesundheits- und Umweltschutz, Qualitätssicherung

Das 2006 eingeführte Managementsystem zur Arbeitssicherheit (SCCP) wurde im Geschäftsjahr erfolgreich fortgesetzt. Die Unfallhäufigkeit im gesamten Unternehmen hat sich in allen Unternehmensbereichen deutlich verringert, Maßnahmen zur Sensibilisierung aller Mitarbeiter zeigen hier ihre Wirkung.

Neben diversen Baustellenbegehungen wurden Vorhaben und Maßnahmen in vier stattfindenden ASA (Arbeitsschutzausschuss)-Sitzungen konkretisiert und umgesetzt. Die kontinuierliche Schulung der Mitarbeiter wurde fortgeführt und überwacht. Im vierten Quartal 2021 wurde das SCCP Rezertifizierungsaudit erfolgreich durchgeführt und bestanden.

Auf Grund der weltweiten Pandemielage wurde eine Corona Task Force eingerichtet und auch in 2021 ganzjährig fortgeführt. Mitarbeiter aus allen Unternehmensbereichen sind hier gebündelt, um tagesaktuell auf unternehmensinterne Ereignisse und externe Vorgaben zu reagieren und ggf. Maßnahmen umsetzen zu können. Insgesamt konnten so in 2021 Störungen der betrieblichen Abläufe vermieden werden. Durch die Aufstellung von Hygieneplänen und Maßnahmen sowie die Bereitstellung der zugehörigen Infrastruktur konnte die Gesundheit der Mitarbeiter in einem Maximum geschützt werden. Mit der bundesweiten Zurverfügungstellung geeigneter Impfstoffe wurde

allen Mitarbeitern und ihren Angehörigen die entsprechenden Möglichkeiten eingeräumt, hier den Schutz für sich und gegenüber anderen wahrzunehmen und sich impfen zu lassen.

Die Qualitätssicherung der Unternehmens-Prozesse und deren Dokumentation gegenüber Dritten wird mit einer ISO9001 Zertifizierung dokumentiert. Die gelungene Umstellung auf die neue Norm 2015 im Jahr 2017 wurde im Rahmen eines erfolgreichen Audits im letzten Quartal 2019 bestätigt. Im Berichtsjahr 2021 wurde im vierten Quartal das turnusmäßige Überwachungsaudit erfolgreich durchgeführt. Die Implementierung in allen Unternehmensbereichen ist somit ohne Einschränkungen umgesetzt worden.

Die vom Unternehmen eingesetzten Maschinen entsprechen den Anforderungen des Arbeits- und Umweltschutzes. Umweltschutzaufgaben werden im Betrieb beachtet und umgesetzt. Für mögliche darüber hinaus bestehende Umweltrisiken besteht eine entsprechende Versicherungslösung.

d) Lage des Unternehmens

Ertragslage

Da sowohl Umsatzerlöse als auch Bestandsänderungen im Geschäftsjahr gestiegen sind, hat sich die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen) im Vergleich zum Vorjahr mit einem Anstieg um TEuro 7.290 deutlich erhöht.

In Folge der um TEuro 8.063 gestiegenen Materialaufwendungen ist der Rohertrag - ohne Berücksichtigung sonstiger Erträge - um TEuro 773 bzw. 4,0 % auf TEuro 18.373 gesunken.

Das Betriebsergebnis liegt mit TEuro 2.343 um TEuro 1.055 unter dem Vorjahreswert. Die Personalaufwendungen sind höher als im Vorjahr. Dem Anstieg der Personalaufwendungen steht ein Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, insbesondere in Folge gesunkener Wertberichtigungen, gegenüber.

Zusätzliche Maßnahmen zur Reduzierung der Gemeinkosten konnten in den wesentlichen Bereichen des Unternehmens ebenfalls verwirklicht werden.

Im Berichtsjahr waren wesentliche außerordentliche Erträge oder Aufwendungen nicht zu verzeichnen.

Die Relation Jahresüberschuss / Rohergebnis vor sonstigen betrieblichen Erträgen liegt mit 12,5 % etwas unter dem Wert des Vorjahres (15,9 %).

Vermögenslage

Mit dem erzielten Jahresüberschuss konnte das Eigenkapital auf TEuro 7.125 verbessert werden. Die Eigenkapitalquote hat sich auch in Folge der gesunkenen Bilanzsumme von 31,8 % auf 53,4 % erhöht.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 43,9 %. Das spiegelt die Bedeutung der modernen Ausrüstung unseres Unternehmens wieder. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anlagenintensität gestiegen. Der Anstieg resultiert aus dem Rückgang der Bilanzsumme, denn absolut ist das Anlagevermögen um TEuro 552 gesunken. Der Anteil der Abschreibungen am Rohergebnis beträgt 8,3 %. Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden Investitionen in Erweiterungs- sowie Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen getätigt.

Bei den Unfertigen Leistungen werden die erhaltenen Anzahlungen in Abzug gebracht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten in Folge planmäßiger Tilgungen von Darlehen um TEuro 141 reduziert werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten und sonstigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um TEuro 4.379 reduziert.

Finanzlage

Der vereinfachte cash-flow aus Jahresüberschuss plus Abschreibungen beträgt im Geschäftsjahr 2021 TEuro 3.860. Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEuro -514. Der Anstieg der Vorräte - insbesondere der unfertigen Leistungen - wird durch einen Anstieg der erhaltenen Anzahlungen begleitet, so dass der Liquiditätsbindung in den Vorräten ein Mittelzufluss durch die Anzahlungen gegenübersteht. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wirkt sich positiv auf die Liquidität aus. Auf der Passivseite wirken der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um TEuro 266 und der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEuro 4.368 negativ auf die Liquidität zum Bilanzstichtag.

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft im Wesentlichen in Technische Anlagen des Sachanlagevermögens. Unter Berücksichtigung der Einzahlungen aus Anlagenabgängen und erhaltenen Zinsen ergibt sich ein Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit von TEuro -940.

Im Berichtsjahr wurden Darlehen in Höhe von TEuro -662 fristgemäß zurückgeführt; dem standen Zuflüsse aus Darlehensaufnahmen von TEuro 521 gegenüber. Nach Berücksichtigung der Ausschüttungen von TEuro 330 sowie der gezahlten Zinsen von TEuro 44 ergibt sich ein Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit von TEuro -515.

Insgesamt hat sich der Finanzmittelfonds im Vergleich zum Vorjahr um TEuro -1.969 auf TEuro 4.254 verändert.

Die zur Verfügung stehenden Kreditrahmen wurden nicht ausgeschöpft. Die finanziellen Verpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a) Risikomanagement

Das Unternehmen verbessert kontinuierlich das Risikomanagement und passt dieses an neue Rahmenbedingungen an. Die vorrangige Strategie der Risikoverringerung beginnt bereits bei der Angebotsbearbeitung. Zu diesem Zeitpunkt werden bereits vertragliche oder kommerzielle Risiken beleuchtet, bewertet und eventuelle Maßnahmen definiert. Dies geschieht sowohl auf der verantwortlichen Ebene als auch unter Hinzuziehung der leitenden Organe und/oder externer Rechtsberatungsleistungen. Bei der Auftragsabwicklung steht das Vermeiden von technischen Risiken durch sorgfältige Arbeitsvorbereitung im Fokus. Eine optimale Qualitätssicherung, gut gewartete Maschinen mit hoher Verfügbarkeit sowie ein intensives Projektmanagement unterstützen dabei die Risikovermeidung.

Einzelne projektbezogene Risiken werden am Markt über Versicherungslösungen abgedeckt, allgemeine unternehmerische Risiken über Haftpflicht-, Umwelt-, Unfall- und Sachversicherungen abgesichert.

Bonitätsprüfungen potenzieller Auftraggeber vor Angebotsabgabe minimieren, ebenso wie ein rollierendes konsequentes Forderungsmanagement, die möglichen Risiken von Zahlungsausfällen. Fremdwährungsrisiken werden möglichst durch den Abschluss von Euro-Geschäften vermieden, können aber grundsätzlich in Zusammenarbeit mit den Banken über Kurssicherungsgeschäfte abgesichert werden. Risiken, die aus schwankender Beschäftigung resultieren, werden durch Arbeitszeitkonten, flexible Urlaubszeiten und den

unternehmensweiten Einsatz der Mitarbeiter auf ein Minimum reduziert. Mit den internen Risikokontroll- und Risikosteuerungsmaßnahmen sollen die beeinflussbaren Risiken verringert werden. Dennoch bestehen die allgemeinen Markt- und Branchenrisiken, ebenso wie die Risiken der politischen Willensbildung (insbesondere durch mögliche Änderungen des EEG) für unser Unternehmen gleichermaßen wie für alle Marktbegleiter.

Durch die Corona-Pandemie besteht für die Durchführung unserer Arbeiten seit dem Geschäftsjahr 2020 ein weiteres Risiko, da durch Krankheitsfälle innerhalb des Unternehmens oder durch externe Anordnungen oder Ereignisse Be- oder Einschränkungen für unser Unternehmen entstehen können. Generell sind wir aufgrund unseres Geschäftskonzeptes nicht direkt von der Pandemie betroffen, dennoch können sich Ressourceneinschränkungen auch auf unser Unternehmen negativ auswirken. Um dem Risiko von Ansteckungen innerhalb des Unternehmens und daraus resultierenden Engpässen bei der Personalverfügbarkeit entgegenzuwirken, haben wir Vorkehrungen zum Gesundheitsschutz getroffen sowie ein umfangreiches Hygienekonzept entwickelt.

b) Chancenbericht

Wie bereits absehbar, sind volkswirtschaftlich bedeutende bohrtechnische Aufgabenstellungen sowohl in der Politik als auch in Teilen der Bevölkerung teilweise immer noch negativ besetzt. Insbesondere Themen wie „Fracking“ und auch „tiefe geothermische Bohrungen“ sind im aktuellen politischen Umfeld ohne klaren Rückhalt. Mit der im Rahmen des EEG im Vergleich zu 2013 unveränderten Fortsetzung der Förderung geothermischer Tiefenprojekte entwickelt sich jedoch der deutsche Markt positiv. Insgesamt hält die Bundesregierung an der Energiewende fest, mit dem Ziel, 2022 das letzte Atomkraftwerk vom Netz zu nehmen. Zusätzlich soll im Rahmen des Gesetzes zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung (Kohleausstiegsgesetz) ein klares Ausstiegsszenario aus der Kohleverstromung bis spätestens 2038 geschaffen werden.

Der Vorteil der Geothermie, ihre Jahres- und Wetterunabhängigkeit, wird insbesondere bei dem geplanten Ausbau der Wärmeversorgung durch erneuerbare Energien in den Fokus geraten. Mit dem modifizierten Marktanzreizprogramm der Bundesregierung (BMWi) wird die Attraktivität für geothermische Wärmeprojekte zunehmen. Wir sind überzeugt, dass die Energiewende allein auf Grundlage der volatilen Stromerzeuger Sonne und Wind nicht umsetzbar ist.

Die Gewährleistung einer Versorgungssicherheit mit Öl und Gas sowie die grundsätzlichen Bemühungen eines Ausbaues erneuerbarer Energiequellen bieten jedoch die Chance, auch in Deutschland in Zukunft wieder Bohrungen zu realisieren. In diesem Zusammenhang ist zu erkennen, dass bohrtechnische Aktivitäten in benachbarten europäischen Ländern an Dynamik gewinnen und gezielt von uns angegangen werden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung in der Ukraine wird die Versorgungssicherheit mit Gas und fossilen Brennstoffen weitere Maßnahmen erforderlich machen, die auch unseren Geschäftsbereich positiv beeinflussen werden.

Die Endlagerung radioaktiver Materialien bringt als zentrale Fragestellung die Identifizierung geeigneter Standorte mit sich. Die Auswahl von Standorten kann nur mit Hilfe von Kernbohrungen und anschließender Auswertung der geologischen Strukturen erfolgen. Ein erstes Erkundungsbohrprogramm hat in der Schweiz 2019 begonnen und wird in Deutschland zukünftig rasch folgen müssen, wenn die gesteckten Ziele - Standortauswahl bis 2030 - erreicht werden sollen. Erste Aufgabenstellungen konnten 2021 zielführend umgesetzt werden.

Unsere Bestrebungen, das Unternehmen in Zentraleuropa weiterhin zu etablieren, werden wir weiter intensivieren und fördern.

c) Risikobericht

Die angepassten Unternehmensstrukturen haben die erfolgreiche Entwicklung der Jahre 2020 und auch 2021 unterstützt. Im Rahmen von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen über alle Unternehmensbereiche hinweg werden alle Prozesse permanent weiterentwickelt und kontinuierlich verbessert.

Wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Positionierung unseres Unternehmens am Markt ist die Finanzierung des Unternehmens. Eine Ausweitung unserer Verbindungen zu Banken und Kreditversicherern konnte erreicht werden. Die beteiligten Banken haben die laufenden Kredite jeweils angemessen festgeschrieben. Die Inanspruchnahme der bereitgestellten Linien konnte durch ein konsequentes Liquiditätsmanagement im Geschäftsverlauf 2021 erneut vermieden werden. Die Bereitstellung der Linien bis Ende 2022 sichert die Finanzierung langfristig ab und ermöglicht ein unabhängiges Agieren am Markt.

Eine erhöhte Kostenflexibilität, verbunden mit einer selektiven Auftragsannahme, wird dabei zukünftig über alle Bereiche hinweg unser Handeln bestimmen.

Weitere Risiken könnten sich ergeben, falls in wichtigen Märkten erneut Turbulenzen auftreten sollten. Hieraus könnten Unsicherheiten bezüglich der Erlangung neuer Aufträge erwachsen, insbesondere in den Bereichen Geothermie und Thermalwasser. Darüber hinaus hängt insbesondere der Erfolg von Großprojekten mit eventuellen Anschlussaufträgen davon ab, ob die ersten Bohrungen zufriedenstellend verlaufen. Um diesen Risiken gemeinschaftlich zu begegnen fordert der Bundesverband Geothermie (BVG) eine verbesserte Risikoabsicherung geothermischer Tiefenbohrungen im Rahmen eines Wärmenetztransformations-Fonds (angesiedelt bei der KfW, Ersatz für Marktanzreizprogramm der Bundesregierung MAP). Diese Mittel sollen zur Absicherung von Fündigkeitsrisiken, der Durchführung seismischer Messkampagnen sowie bei der Erforschung des Untergrundes bei nicht fündigen Bohrungen eingesetzt werden.

Welche Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens durch das Corona-Virus noch auftreten können, kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Naturgemäß werden weitere Restriktionen entstehen, sofern die Verfügbarkeit unseres Personals, Behinderungen in Folge von Zugangs- und Reisebeschränkungen oder die Leistungskraft unserer Auftraggeber bzw. unserer Lieferanten betroffen sind. Im operativen Bereich ist unser Unternehmen in der Regel in abgeschlossenen Arbeitsbereichen tätig, die nicht von Zutritts- oder ähnlichen Beschränkungen betroffen sind. Des Weiteren arbeiten wir in überschaubaren Teams, die die derzeitigen Gesundheits- und Vorsorgeauflagen erfüllen können. Demgemäß erwarten wir nach heutigem, nicht abschließenden, Erkenntnisstand keine gravierenden oder bestandsgefährdenden Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie auf unser Unternehmen.

Schlussendlich können auch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die globale und regionale Wirtschaft nicht eingeschätzt werden. Lieferkettenstörungen und Ressourcenverknappung können diesbezüglich Auswirkungen auf unser Unternehmen sowie unsere Kunden haben.

4. Sonstige Angaben

a) Forschung und Entwicklung

Die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und von Projekten wird geschäftsjahübergreifend 2021 und 2022 weiterverfolgt und umgesetzt. Soweit möglich werden hierzu Fördermittel des Bundes oder Landes akquiriert und eingesetzt. Weiterentwicklungen im Bereich

der Bohranlagentechnik sind konzeptionell vorbereitet und ebenfalls zur Förderung eingereicht. Gemeinsame Forschungsvorhaben (Bohrtechnik) zur Gewinnung von geothermischer Energie im mitteltiefen Bereich sind für 2022 avisiert.

b) Ausblick 2022

2020 und 2021 konnte die Corona-Pandemie ohne nachteilige Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell gehandhabt werden. Vor dem Hintergrund der sich fortschreitenden Impfkampagnen und die sich aktuell abzeichnenden Verringerungen von schweren Krankheitsverläufen gehen wir davon aus, dass auch 2022 die Corona-Pandemie keine signifikanten Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell haben wird.

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24.02.2022 stellt ein einschneidendes Ereignis dar, das auch in der globalen Wirtschaft und damit in den Unternehmen deutliche Spuren hinterlassen wird. Die demokratischen Staaten haben weltweit entschlossen gehandelt und eine Vielzahl an scharfen Sanktionen gegen Russland veranlasst. Als Folge sowohl der kriegerischen Handlungen als auch der wirtschaftlichen Sanktionen kommt es zu erheblichen Preissteigerungen und -schwankungen als auch zu gestörten Lieferketten mit einhergehenden Engpässen in der Verfügbarkeit von Waren (z. Bsp. Stahlrohre) und Dienstleistungen. Prognosen über die weiteren Entwicklungen sind in diesem Zusammenhang nahezu unmöglich.

Direkte Geschäftsbeziehungen bzw. Märkte bestehen für unser Unternehmen weder mit Russland noch der Ukraine. Weltweiten Preissteigerungen und Lieferengpässen gilt es mit Augenmaß zu begegnen und durch frühzeitiges strategisches Management im Auftragnehmer- und Kundenkontakt zu minimieren. Lieferketten gilt es dabei grundsätzlich zu hinterfragen und in den Fachabteilungen zu überwachen.

Es ist nicht abschätzbar, welche Auswirkungen die Preissteigerungen, insbesondere im Bereich der Energiekosten, auf unser Unternehmen haben werden. Durch die im Zuge der Sanktionen gegen Russland vermehrt auftretenden Forderungen nach Energiesanktionen und die Forderung nach einer Unabhängigkeit vom russischen Gas und der Kohle rückt den Ausbau der erneuerbaren Energien noch stärker in den Fokus als bislang schon erfolgt.

Mittel- und langfristig werden die Bestrebungen der Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern sowie die Erschließung heimischer Rohstoffe verstärkt in den Fokus geraten. Für die Realisierung dieser Erkundungsbohrungen ist das Unternehmen gut positioniert.

Mit dem Jahreswechsel 2021/2022 sind unserer Bohranlagen im Flachbohrbereich und im mittleren Bereich unverändert bis in das dritte Quartal 2022 ausgelastet. Weitere Ausschreibungen in den Bereichen Wasser, Thermalwasser und Rohstoffe liegen für das 3./4. Quartal 2022 vor.

Für den Tiefbohrbereich gehen wir aktuell von einer Beschäftigung der Innova Rig von vier bis fünf Monaten im Verlauf des Jahres 2022 aus und einer konstanten Auslastung in 2023.

Für 2022 geht die Geschäftsleitung in einem Base Case Szenario von einer Gesamtleistung von ca. 29 bis 32 Mio. Euro aus.

Hessisch Lichtenau, 31. März 2022

**Geschäftsführer der H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH,
Hessisch Lichtenau
Uwe Schindler
Martin Müller-Ruhe**

Handelsbilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	5.850.386,17	6.402.223,59
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.350,00	17.966,00
II. Sachanlagen	5.812.108,17	6.354.338,26
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	156.396,17	158.031,17
2. technische Anlagen und Maschinen	4.994.479,00	5.625.686,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	622.233,00	517.873,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.000,00	52.748,09
III. Finanzanlagen	26.928,00	29.919,33
1. Beteiligungen	26.428,00	29.419,33
2. Sonstige Finanzanlagen	500,00	500,00
B. Umlaufvermögen	27.675.564,29	24.668.065,17
I. Vorräte	21.934.179,42	16.795.247,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.487.730,02	1.650.205,85
1. Forderungen gegen Gesellschafter	400,00	400,00
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	306,25
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.487.330,02	1.649.499,60
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-2.922.280,17	-3.323.742,74
III. Wertpapiere	308,00	351,00
1. sonstige Wertpapiere	308,00	351,00

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.253.346,85	6.222.260,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	48.095,94	517.091,63
Aktiva	33.574.046,40	31.587.380,39
Passiva		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	7.125.525,74	5.112.948,37
I. Gezeichnetes Kapital	192.000,00	192.000,00
II. Gewinnvortrag	4.590.949,10	1.880.234,44
III. Jahresüberschuss	2.342.576,64	3.040.713,93
B. Rückstellungen	1.658.235,41	1.911.319,61
C. Verbindlichkeiten	24.790.285,25	24.563.112,41
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.614.505,29	1.755.614,83
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.614.505,29	1.755.614,83
2. sonstige Verbindlichkeiten	23.175.779,96	22.807.497,58
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	23.175.779,96	22.807.497,58
Passiva	33.574.046,40	31.587.380,39

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	18.772.753,91	19.749.214,47
2. Personalaufwand	9.525.559,59	9.041.372,86
a) Löhne und Gehälter	7.587.415,77	7.174.983,49
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.938.143,82	1.866.389,37
davon für Altersversorgung	143.618,27	134.638,60
3. Abschreibungen	1.517.190,98	1.499.165,92
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.517.190,98	1.499.165,92
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.386.956,18	5.810.571,27
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	2.433,98	21.748,42
5. Erträge aus Beteiligungen	2,50	7.250,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.924,76	24.313,20
davon aus verbundenen Unternehmen		20.247,78
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	43,00	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.734,89	108.558,84
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-41.380,11	280.394,85
10. Ergebnis nach Steuern	2.342.576,64	3.040.713,93
11. Jahresüberschuss	2.342.576,64	3.040.713,93

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden in Anspruch genommen (§ 288 Abs. 2 HGB).

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde vom Fortbestand des Unternehmens ausgegangen (going-concern-Prinzip).

2. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH
Firmensitz laut Registergericht:	Hessisch Lichtenau
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Eschwege
Register-Nr.:	HRB 2236

3. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu Euro 800,00 netto werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Abgang gezeigt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten und
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten.

Soweit erforderlich, wurden Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 HGB vorgenommen oder der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Nennwert bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Barwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird allen erkennbaren Risiken und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Abwertung Rechnung getragen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Kosten- und Preissteigerungen einbezogen. Ferner werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt worden.

3.2 Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein Wechsel der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand insofern statt, dass im Berichtsjahr keine Teilgewinnrealisierungen im Vorratsvermögen vorgenommen wurden.

4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Angaben zur Bilanz

4.1.1 Bruttoanlagenspiegel

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

4.1.2 Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

4.1.3 Vorräte / Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen werden zur verbesserten Darstellung der Vermögenslage gem. § 268 Abs. 5 HGB offen von den Vorräten abgesetzt.

4.1.4 Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs. 1 HGB)

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

	2021	2020
Sachverhalte	EUR	EUR
Forderungen	400,00	400,00
Verbindlichkeiten	0,00	0,00

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

4.1.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Darlehensforderungen mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von TEuro 47,3 und einer Restlaufzeit größer 5 Jahren von TEuro 62,0. Forderungen, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen (Steuerforderungen), sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEuro 20,1 enthalten.

4.1.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Aufwendungen des nächsten Jahres, Zinsen und Disagio, in Höhe von insgesamt TEuro 48,1 (Vorjahr: TEuro 517,1). Disagien sind darin in Höhe von TEuro 39,7 (Vorjahr: TEuro 35,9) enthalten.

4.1.7 Eigenkapital

Der Gewinnvortrag hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
Gewinnvortrag zum 01.01.2021	4.920.948,37
- Ausschüttung an die Gesellschafter	329.999,27
+ Jahresüberschuss 2021	2.342.576,64
= Gewinnvortrag zum 31.12.2021	6.933.525,74

4.1.8 Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Ertragsteuern des laufenden Jahres und des Vorjahres.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 EUR	2020 EUR
Ausstehende Rechnungen	76.785,20	309.174,00
Prämien / Tantiemen	521.500,00	350.000,00
Resturlaub	283.500,00	313.000,00
Überstunden	128.000,00	118.100,00
Betriebsstätte Finnland, einschl. Nebenkosten	100.000,00	365.000,00
Gewährleistungen	90.500,00	80.200,00
Jahresabschlusskosten	25.000,00	25.000,00
Archivierung von Geschäftsunterlagen	14.850,00	14.850,00
Beitrag Berufsgenossenschaft	59.700,00	0,00
Lohnsteuer- / Sozialversicherungsprüfung	40.000,00	30.000,00
	1.339.835,20	1.605.324,00

Die Rückstellung für die steuerlich angenommene Betriebsstätte Finnland betrifft die Betriebsstättensteuern, da die Baustellentätigkeit in Helsinki / Finnland eine Dauer von 12 Monaten überschritten hatte. Die Gewinnermittlung für die Betriebsstätte kann erst nach Abschluss der Baustelle und Absprache mit der finnischen Finanzbehörde abgeschlossen werden. Demnach kann eine endgültige Ermittlung der Betriebsstättensteuer im Jahresabschluss 2021 noch nicht erfolgen.

4.1.9 Betrag und Aufgliederung der Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ermitteln sich wie folgt:

	31.12.2021 Euro	Vorjahr Euro	bis 1 Jahr Euro	Vorjahr Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.614.505,29	1.755.614,83	680.002,50	559.278,03
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.941.722,29	6.309.436,04	1.941.722,29	4.881.849,33
Sonstige Verbindlichkeiten	1.001.476,27	1.013.241,65	1.001.476,27	1.013.241,65
	4.557.703,85	9.078.292,52	3.623.201,06	6.454.369,01
			über 1 Jahr bis 5 Jahre Euro	Vorjahr Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			934.502,79	1.196.336,80
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			0,00	1.427.586,71
Sonstige Verbindlichkeiten			0,00	0,00
			934.502,79	2.623.923,51

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEuro 7,8 (Vorjahr TEuro 14,4) und Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEuro 720,3 (Vorjahr TEuro 684,0) enthalten.

4.1.10 Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit >5 Jahre und der Sicherungsrechte

In dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten über einem Jahr sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren in Höhe von TEuro 0,0 (Vorjahr TEuro 0,0) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die Sicherungsübereignung von technischen Anlagen, Maschinen und LKW, die Abtretung von Forderungen, Grundpfandrechte sowie durch Bürgschaften der Gesellschafter Waldemar Müller-Ruhe und Uwe Schindler besichert.

4.2 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.2.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und betreffen insbesondere Erlöse aus Tief- und Flachbohrungen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEuro 36.211,8 teilen sich auf in Inlandserlöse in Höhe von TEuro 36.126,4 und Umsatzerlöse Ausland in Höhe von TEuro 85,4.

4.2.2 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEuro 0,2 (Vorjahr: TEuro 1,7) und Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 25,9 (Vorjahr TEUR 0,0) enthalten.

4.2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEuro 2,4 (Vorjahr: TEuro 21,7) und Aufwendungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen in Höhe von TEuro 0,0 (Vorjahr: TEuro 273,1) enthalten.

4.2.4 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr wurden keine Beteiligungen abgeschrieben. Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden in Höhe von Euro 43,00 abgeschrieben.

5. Sonstige Angaben

5.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bis zum Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit belaufen sich am 31. Dezember 2021 auf ca. TEuro 1.487,5. Bürgschaften für Garantien und Vertragserfüllungen in Höhe von insgesamt TEuro 1.345,4 werden an Kunden ausgegeben. Für diese Bürgschaften hat die Gesellschaft Avalrahmen bei Kreditinstituten oder Versicherungen in Anspruch genommen. Da es sich um Vertragserfüllungs- oder Gewährleistungssicherheiten handelt und die betreffenden Baustellen ohne Leistungsstörungen laufen, rechnen wir nicht mit einer Inanspruchnahme aus diesen Sicherheiten. Des Weiteren hat die Gesellschaft eine selbstschuldnerische Bürgschaft zugunsten einer Tochtergesellschaft gegenüber einem Finanzierungsinstitut im Zusammenhang mit der Finanzierung eines Mietkaufobjekts mit Anschaffungskosten von TEuro 445,0 abgegeben.

Bestellobligos im Zusammenhang mit der Anschaffung von Gegenständen des Anlagevermögens belaufen sich am 31. Dezember 2021 auf TEuro 191,1.

5.2 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahrs waren im Unternehmen durchschnittlich die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	93
Angestellte	42
leitende Angestellte	2
Auszubildende	18

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 155

5.3 Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte durch Herrn Diplom-Ingenieur Uwe Schindler, Hessisch Lichtenau, und Herrn Diplom-Kaufmann Martin Müller-Ruhe, Kassel, geführt.

5.4 Vergütungen der Geschäftsführer

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

5.5 Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz / Letztes Jahresergebnis	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
GeoForschungsBohrGesellschaft mbH / Hessisch Lichtenau / 2020	100 %	387.985,90 EUR	282.744,61 EUR
CoalMeth GmbH / Moers / 2019	29 %	24.739,65 EUR	30.930,88 EUR

5.6 Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Wir schlagen der Gesellschafterversammlung vor, das Jahresergebnis des Geschäftsjahrs 2021 auf neue Rechnung vorzutragen.

5.7 Nachtragsbericht/Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahrs

Durch den Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24.02.2022 hat sich die Welt innerhalb weniger Tage grundlegend geändert, was auch in der globalen Wirtschaft deutliche Spuren hinterlassen wird. Während die Corona-Pandemie - trotz der anhaltenden Auswirkungen auf die Weltwirtschaft - scheinbar beherrschbar geworden ist, rückt der Krieg in der Ukraine in den Mittelpunkt aller wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen. An den Güter- und Finanzmärkten waren die Reaktionen sofort spürbar, die demokratischen Staaten haben in großer Geschlossenheit scharfe Sanktionen gegen Russland verhängt. Deren Konsequenzen für Russland, aber auch für die verhängenden Staaten, zeigen sich bereits unmittelbar, werden aber auch langfristig erhebliche Konsequenzen für die Weltwirtschaft haben. Enorme Preissteigerungen und -schwankungen, Waren- und Belieferungsengpässe werden voraussichtlich den Handel und das Konsumklima zukünftig belasten. Aufgrund der sich täglich ändernden Nachrichtenlage, der Sanktionen gegen Russland und andererseits der bestehenden Abhängigkeiten im Rohstoff- und Energiebereich bleiben sämtliche Prognosen bis auf Weiteres mit ungewöhnlich großen Unsicherheiten verbunden. Direkte Geschäftsbeziehungen in die Ukraine oder nach Russland bestehen mit unserem Unternehmen nicht. Aktuell sehen wir keinerlei Bestandsgefährdung für unser Unternehmen.

5.8 Unterschrift der Geschäftsführung

Hessisch Lichtenau, 19. März 2022

Geschäftsführer der H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH,
Hessisch Lichtenau

Uwe Schindler

Martin Müller-Ruhe

sonstige Berichtsbestandteile

Anlagenspiegel zum 31.12.2021

H. Anger's Söhne

Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH

Hessisch Lichtenau

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2021 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen- vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	138.467,66			127.117,66	6.616,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	138.467,66			127.117,66	6.616,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	461.962,30			305.566,13	1.635,00
2. technische Anlagen und Maschinen	24.254.757,73	614.751,78	52.748,09	19.734.638,02	1.298.706,87
		-193.140,58			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.053.091,53	262.206,05	52.387,06	2.696.371,68	210.233,11
		-49.079,96			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	52.748,09	91.387,06	-105.135,15	0,00	
Summe Sachanlagen	27.822.559,65	968.344,89	0,00	22.736.575,83	1.510.574,98
		-242.220,54			
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	857.562,33	-2.991,33		828.143,00	
2. Genossenschaftsanteile	500,00			0,00	
Summe Finanzanlagen	858.062,33	-2.991,33		828.143,00	
Summe Anlagevermögen	28.819.089,64	968.344,89	0,00	23.691.836,49	1.517.190,98
		-245.211,87			

	Buchwert 31.12.2021 EUR	Buchwert 31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.350,00	17.966,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	11.350,00	17.966,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	156.396,17	158.031,17
2. technische Anlagen und Maschinen	4.994.479,00	5.625.686,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	622.233,00	517.873,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.000,00	52.748,09
Summe Sachanlagen	5.812.108,17	6.354.338,26
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	26.428,00	29.419,33
2. Genossenschaftsanteile	500,00	500,00

	Buchwert 31.12.2021 EUR	Buchwert 31.12.2020 EUR
Summe Finanzanlagen	26.928,00	29.919,33
Summe Anlagevermögen	5.850.386,17	6.402.223,59

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 19.03.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Zu dem ohne Inanspruchnahme von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht haben wir den Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter in Abschnitt 4.1.8 des Anhangs zu den Auswirkungen des noch nicht endgültig ermittelbaren Betriebsstättenergebnisses für die steuerlich angenommene Betriebsstätte Finnland auf die Rückstellung für ausländische Steuern. Die Steuern können erst nach Abschluss der Baustelle endgültig ermittelt werden. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die

Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Beverungen, 31. März 2022

BRECHT & PARTNER mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Brecht, Wirtschaftsprüfer
